



Kinderarmut endlich bekämpfen

Pressemitteilung von Sabine Zimmermann, 12. September 2016

„Es ist ein Skandal, dass so viele Kinder in ärmlichen Verhältnissen aufwachsen müssen. Und das in einem der reichsten Länder der Erde. Das Problem der Kinderarmut ist seit Jahren bekannt, doch die Bundesregierung bleibt untätig. Das ist vollkommen inakzeptabel. Die sozialen Leistungen müssen Armut verhindern und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die Regelsätze für Kinder müssen erhöht werden, nicht diskriminierende soziale Infrastrukturen sind aufzubauen und perspektivisch ist eine Kindergrundsicherung als eigenständige Leistung zu entwickeln. Der Kinderarmut muss endlich der Kampf angesagt werden“, erklärt die stellvertretende Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Sabine Zimmermann, zur Kinderarmutsstudie der Bertelsmann-Stiftung. Zimmermann weiter:

„Beim Thema Kinderarmut geht es vor allem um die Armut der Eltern und deren Auswirkung auf die Kinder. Es gibt immer noch zu wenig gute Arbeit.

Prekäre Beschäftigung wie Leiharbeit, Teilzeit und Minijobs muss zurückgedrängt, der Mindestlohn auf zwölf Euro erhöht werden. Ebenso müssen aber auch bessere Kinderbetreuungsangebote geschaffen werden, insbesondere in den so genannten Randzeiten.“